

I 90443

86. Jahrgang  
Nr. 8

15. April 1976

E 21616D

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·  
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Mit Beilage: Insektenbörse (Anzeigenblatt)

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.  
Schriftleitung: Dr. Heinz Schröder.

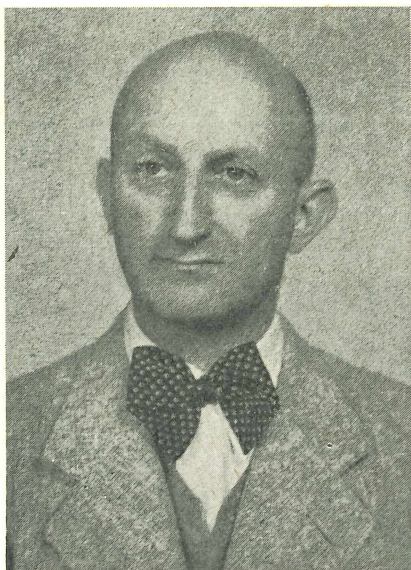
ALFRED KERNEN VERLAG · 7000 STUTTGART 1 · Schloß-Straße 80.

---

## Kommerzialrat Hans Reisser — 80 Jahre

Am 20. März 1976 waren es 80 Jahre her, als HANS REISSER das Licht der Welt erblickte. Während seiner ersten Schuljahre lernt er dank einer französischen Erzieherin neben seiner Muttersprache fließend Französisch sprechen. Nach seinem am humanistischen Franz-Josef-Gymnasium (Wien) mit Auszeichnung abgelegten Abitur beginnt er an der Exportakademie, der heutigen Hochschule für Welt-handel, sein Studium. Kaum begonnen, muß er es schon unterbrechen, da inzwischen der Erste Weltkrieg ausgebrochen ist. HANS REISSER dient zunächst in der k. u. k. 2. Reitenden Artillerie-Division, bis ihn der Einsatz bei Feldkanonen und Haubitzbatterien in die Karpaten ruft. Nachdem er die 10. und 11. Isonzoschlacht und die Piaveschlacht mitgemacht hat, kehrt er 1918 als Leutnant der Reserve mit Auszeichnungen nach Wien zurück.

Sofort kümmert er sich wieder um seine Ausbildung und besucht bis 1921 die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt. Seine Praktika absolviert er in Wien in der Druckerei SCHÖLER und im Verlag FROMME und in Braunschweig (1924) in der Großdruckerei GEORG WESTERMANN. Anschließend beginnt er in der eigenen Firma CHRISTOPH REISSERs Söhne. 1925 wird er mit der technischen Leitung und Prokura betraut. Als öffentlicher Gesellschafter leitet



REISSER ab 1940 die Firma, bis der Zweite Weltkrieg seinen Tribut von ihm fordert. Schwer erkrankt wird er 1942 als Hauptmann der Reserve aus Rußland in die Heimat zurückgebracht, wo er in Gneisendorf weiter seinen Dienst versieht. Im Januar 1945 heiratet er, gerät im Mai in amerikanische Kriegsgefangenschaft, wird im Juni in Regensburg entlassen und kehrt im Herbst nach Wien zurück. Die Firma wird wieder aufgebaut, erweitert und 1962 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1973 war HANS REISSER als Konsulent und im Aufsichtsrat der AG tätig.

Fast sein ganzes bewegtes Leben hindurch begleitet ihn die Entomologie. Die Schmetterlinge haben es ihm schon in seiner Jugend angetan und sein Interesse wird stetig vertieft. Dr. SCHAWERDA kann als REISSERS wissenschaftlicher Lehrer angesehen werden; durch ihn wird er Mitglied in der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft und im Freundeskreis der Tischgesellschaft „Larentia“. FRITZ WAGNER führt ihn 1923 als Mitglied in den Österreichischen Entomologen-Verein. 1929 wird er für Dr. KITZ vertretungsweise Schriftleiter der Zeitschrift, die er 1931 ganz übernimmt. In seiner bis zum vielbedauerten Ende der Zeitschrift dauernden Tätigkeit als Schrift-

leiter hat er die Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft persönlich geformt und sie zu einem international hoch anerkannten Organ werden lassen. 1944 wird HANS REISSER Ehrenmitglied der Wiener Entomologischen Gesellschaft und ab 1946 Vorsitzender. Zum Korrespondenten des Naturhistorischen Museums wird er 1950 ernannt. Auf dem XI. Internationalen Entomologenkongreß 1960 ist er Vorsitzender in der Sektion für Lepidopterologie, Finanzreferent und Buchführer.

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen ernennt ihn am 20. März 1971 zu ihrem Ehrenmitglied. Fast zum gleichen Zeitpunkt wird ihm auf der Rheinischen Entomologentagung in Bonn von dem Direktor des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig in Anerkennung seiner vieljährigen und verdienstvollen Mitarbeit in der Entomologischen Abteilung der Titel eines „Wissenschaftlichen Mitarbeiters am Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig“ mit folgendem Wortlaut verliehen:

„Herr Kollege REISSER hat sich als Lepidopterologe große Verdienste mit der Bearbeitung paläarktischer Lepidoptera der Sammlung Dr. H. HÖNE erworben. Die Ergebnisse seiner entomologischen Forschungen auf Expeditionen und im Labor hat er in 137 Publikationen der Fachwelt vorgelegt. Die Herausgabe der „Microlepidoptera Palaearctica“ ist ein bleibendes Zeugnis und ein Höhepunkt seiner gewaltigen und weitsichtigen Schaffenskraft. Herr Kollege REISSER verkörpert ein reiches Wissen und eine tiefe Freude an seinem Studienobjekt und verbindet Liebhaberei und Wissenschaft in glücklicher Harmonie. Allezeit einsatzbereit, selbstlos und mitteilend hat er sich in Kollegenkreisen fachliche Anerkennung und bleibende Freundschaften erworben. Seine Arbeiten am Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig sind von steter Bedeutung für unser Institut.“

Nicht unerwähnt bleiben sollen seine diversen Sammelreisen, die ihn immer wieder in das Mittelmeergebiet führten:

1925: Korsika (mit Dr. KITT, BUBACEK und Dr. SCHAWERDA), 1926: Andalusien (mit BUBACEK), 1927: Andalusien, 1928: Korsika (mit Dr. KITT), 1929: Korsika, 1930: Sierra Nevada (Treffen mit Ehepaar Dr. DUERCK), 1931: Spanisch-Marokko (Rifgebirge) (mit Ehepaar Dr. DUERCK), 1932: Korsika, 1933: Bulgarien und Mazedonien (mit Dr. ZÜLLICH), 1934: Sierra de Gredos (mit Ehepaar Dr. DUERCK), 1935: Dalmatien (Gravosa) (mit Dr. ZÜLLICH), 1936: Sierra de Gredos (mit Ehepaar Dr. DUERCK), 1937: Korsika (mit Dr. ZÜLLICH), 1939: Sizilien (mit Dr. ZÜLLICH und LUNAK), 1957 bis

1962: jährlich Kreta, 1964: Schottland, 1965 bis 1967: jährlich Kreta, 1968: Entomologenkongreß Moskau, 1969: Kreta, 1970: Spanien, 1971: Kreta (mit Dr. MALICKY), 1972: Kreta (mit Dr. MALICKY).

Neben einer umfangreichen Privatbibliothek ist die wissenschaftliche Sammlung HANS REISSERS das Ergebnis seines erstaunlichen Fleißes. Über 100 000 Exemplare füllen die Kästen der diversen Schränke in seinem Arbeitszimmer. Besonders erwähnenswert ist die typenreiche Spezialsammlung Sterrhinae, einer Unterfamilie der Geometridae, die etwa ein Fünftel der Gesamtsammlung ausmachen. Die Sterrhinae sind es auch, die HANS REISSER weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus als anerkannter Wissenschaftler bekannt werden ließen. Einen zweiten Schwerpunkt bilden die Kretenser Tiere, die den Grundstock zu einer entstehenden modernen Lepidopteren-Fauna Kretas bilden.

Einen besonderen Höhepunkt erlebt HANS REISSER mit dem Beginn und der Herausgabe des ersten Bandes der „Microlepidoptera Palaeartica“. Gab es ihm doch die Möglichkeit, seinen Beruf harmonisch mit seinem wissenschaftlichen Hobby zu vereinen. In Zusammenarbeit mit Dr. H. G. AMSEL und Dr. F. GREGOR ist er seit 1958 Mitherausgeber der Enzyklopädie. Allein die Verdienste aufzuzählen, die sich HANS REISSER um dieses groß angelegte und monumentale Werk erworben hat, würde zahllose Seiten füllen. Von den vier bisher erschienenen Bänden hat er zwei aus der englischen Originalfassung ins Deutsche übertragen. Die Krönung seiner Mühe erfolgte 1966, als die Microlepidoptera Palaeartica mit der Auszeichnung des 1. Staatspreises durch den Hauptverband des österreichischen Buchhandels beziehungsweise des Handelsministeriums in der Auswahl der „Schönsten Bücher Österreichs 1965“ belegt wurde.

Wenn der Jubilar zur Zeit aus Krankheitsgründen seine unermüdete Schaffenskraft unterbrechen mußte, so hoffen wir doch alle mit ihm, daß es ihm vergönnt sein möge, weitere Bände der „Microlepidoptera Palaeartica“ zu erleben und sich an ihnen zu erfreuen. Ebenso warten wir ja auch noch auf die Erstellung der Kretenser Fauna, die HANS REISSER mit der ihm eigenen Akribie vorbereitet und als Stoffsammlung in seinem Studierzimmer liegen hat.

R. Ulrich Roesler